

# Strippen in Hallau sorgt für Jauchzer

**HALLAU.** «Perfäkt aagleit» oder «The Full Monty uf em Dorf», so der Name der Komödie von Walter Millns, feierte am vergangenen Freitag im Gemeindehaussaal Hallau vor fast ausverkauftem Saal die Premiere.

Der Londoner Autor des Werks, Walter Millns, ist bekannt durch seine Auftritte mit dem «Donogood»-Theater und lebt seit Jahren in Schaffhausen. «Perfäkt aagleit» wurde bereits vor zehn Jahren von der kleinen Bühne Schaffhausen aufgeführt. Im Publikum sass damals auch Daniela Kiser. Sie ahnte nicht, dass sie in diesem Stück einmal Regie führen würde.

Bereits seit dem vergangenen August wurde das sechzehnköpfige Schauspielerteam auf den Auftritt vorbereitet. Das hundertminütige Stück wird bis zur Darniere vom 27. Januar 14-mal aufgeführt. 50 Schauspieler wurden angefragt, bis sechs Hauptdarsteller gefunden wurden, die bereit waren, nebst schauspielerischem Talent auch nackte Haut zu zeigen.

In einem kleinen Dorf auf dem Lande, es könnte sogar Hallau sein, eifert der arbeitslose David Menk den Darstellern aus dem Film «The Full Monty» nach. In diesem Film strippen sechs arbeitslose Engländer ohne Bühnen- und Tanzerfahrung gegen Geld vor Publikum. Auch David will durch nackte Haut ans schnelle Geld gelangen. Schon in der ersten von 19 Szenen wird klar: Sex sells!

Zu Musik von «Prince» bewegt sich der junge Darsteller Oliver Vogelbacher frivol auf der Bühne. Das Publikum, noch leicht beschämt, freuts.



Fotos: Claudia Mascherin

Sorgen nicht nur beim weiblichen Publikum für Stimmung: Die Stripper der neuen Komödie von Walter Millns und dem Theater Hallau.

Noch während des ersten Aktes schliessen sich im Stück Turnhallenabwart Ernst, der zukünftige Bräutigam Andreas, Securitas Jo, Detailhändler Winfried und der einsame Linus, der soeben seinen geliebten Riesenschнауzer kremiert hat, dem jungen Neustripper an. Sie alle brauchen Geld, sie alle zeigen Haut und bereiten sich in der Dorfturnhalle auf den Auftritt am jährlichen Turnerchränzli vor.

Natürlich bleibt das bunte Treiben nicht unbemerkt und wird in der Dorfbeiz rege diskutiert. Nicht alle Dorfbewohner sind von der nackten Wahrheit angetan.

Während sich im Stück die einen auf ein bisschen Action im Dorf freuen, schimpfen die andern das Vorhaben «Sodom und Gomorrha».

Das Saalpublikum wippt derweil zu Joe Cockers «You can leave your hat on» auf den Stühlen. «Körperlose» Hände arrangieren das Bühnenbild von C.C. Rahm immer wieder neu. Ob sich die Szenerie in der Umkleidekabine oder der Turnhallendusche abspielt, besonders Zuschauerinnen kommen auf ihre Kosten. Und sie belohnen denn auch an der Premiere den Mut der strippenden Schauspieler immer wieder mit Zwischenapplaus und Jauchzern. Auch das skurrile Verhältnis von Linus zu seinem im Geiste noch anwesenden Riesenschнауzer sorgte für Lacher, und die Aktivitäten im Herrenturnverein liessen das Premierenpublikum aufjohlen.

Keine Szene wirkt anrücklich oder provozierend. Die Umsetzung ist gelungen, der Theaterabend amüsiert.

**Claudia Mascherin**

Das Theaterstück ist am 13./15./16./20./22./23./26. und 27. Januar um jeweils 20 Uhr sowie am 17. Januar um 14 und 18 Uhr und am 24. Januar um 19 Uhr im Gemeindehaussaal Hallau zu sehen.



Nicht alle Dorfbewohner sind über die nackten Tatsachen erfreut.